

GALLI RUNDSCHAU

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen

Nr. 2, Juli 2004

Stadt erleben - Land genießen

Einen erholsamen Urlaub wünscht Ihnen Ihre SPÖ



gallneukirchen.spoe.at



Aus dem Inhalt:

Seite 6: **Nein** zur Gebührenerhöhung für Wasser und Kanal

Seite 7: Was ist uns die Ausbildung unserer Kinder wert?

Seite 14: Hort in Gallneukirchen

Seite 15: Jugendzentrum für alle
u.v.a.m.

An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt - Erscheinungsort Gallneukirchen - Verlagspostamt 4210 Gallneukirchen



Friedrich Wurm

Liebe Gallneukirchnerin, Lieber Gallneukirchner

Wahlen

Ein herzliches Danke all jenen, die ihr demokratisches Recht nutzten und bei den letzten beiden Wahlen für die Sozialdemokratie gestimmt haben. Leider ist es den politischen Parteien nicht gelungen mehr Wähler zu überzeugen an der Wahl teilzunehmen. Das ist sicher ein Auftrag an die Politik für die Zukunft, zu überlegen, warum so viele fern geblieben sind.

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit in Österreich ist seit April 2000 um 49 Prozent angestiegen, die Jugendarbeitslosigkeit im selben Zeitraum um rund 50 Prozent explodiert! Der Anstieg der Arbeitslosigkeit in Österreich liegt weit über dem EU-Durchschnitt. Staaten wie Italien, Griechenland, Finnland, Großbritannien, Spanien und Schweden ist es in den letzten Jahren gelungen, den Trend der steigenden Arbeitslosigkeit umzukehren. Für Bundeskanzler Schüssel ist die Rekordarbeitslosigkeit „ein Schönheitsfehler“. Jeder Betroffene ohne Arbeit wird es wahrscheinlich anders sehen?

Im Mai 2004 waren in Österreich 215.495 Menschen arbeitslos gemeldet. Weitere 42.612 Arbeitslose befanden sich in Schulungen des Arbeitsmarktservice. Somit waren im Mai in Österreich 258.107 Menschen arbeitslos. Im Mai waren in Österreich 32.961 junge Menschen (bis 24) arbeitslos, weitere 3.392 lehrstellensuchend. Etwa 15.000 weitere arbeitslose junge Menschen

befanden sich in Schulungen des Arbeitsmarktservice. Somit waren im Mai 2004 über 50.000 junge Menschen in Österreich auf Arbeitsuche. Besonders brisantes Detail ist der neuerlich alarmierende Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit, dem die Regierung tatenlos zuschaut. Jeder fünfte Arbeitslose in Oberösterreich ist bereits jünger als 25 Jahre!

130 Millionen Euro Geschenk für private Investoren

1996 war der Fall des Monopols am Festnetz. 1998 wurde die Telekom Austria AG aus der Budgethoheit ausgegliedert. Die Telekom bekommt bei ihrer Ausgliederung Schulden in Höhe von rund 100 Milliarden Schilling umgehängt. Der Personalstand der Telekom betrug im Jahre 1999 Österreichweit 19.000, OÖ. 2.800 Mitarbeiter. 2004 Österreichweit nur mehr 13.000 Mitarbeiter, in OÖ. nur mehr 1.600. Die Telekom Austria hat heute 3,1 Mio Kunden im Festnetz und 4,8 Mio Kunden im Mobilnetz und über 1 Mio Internetkunden. Die Telekom Austria zählt zu den 400 besten Unternehmen der Welt. Die Telekom Austria hat nach sehr harten Jahren endlich den Aufschwung geschafft. Trotz immenser Konkurrenz von weit größeren ausländischen Telekom-Anbietern (T-mobil, Tele2, Telering, usw.) hat sich die Telekom Austria die absolute Marktführerschaft (=53%!) abgesichert. Der Jahresumsatz der Telekom-Austria-Gruppe beträgt rund 4 Milliarden Euro. Der ursprüngliche Schuldenstand wurde inzwischen extrem minimiert. 2003 erwirtschaftete die Telekom (nach Steuern und Schuldenrückzahlungen) 130 Millionen Euro GEWINN!! Die ersten beiden Quartalszahlen 2004 waren die besten Zahlen seit Bestehen der Telekom Austria.

Mit dem Regierungswechsel zu ÖVP/FPÖ im Jahr 2000 war das Ziel damit verbunden, alle Staatsbe-

triebe zu verkaufen. Bei einem Verkauf bekommt den jährlichen Gewinn nicht mehr der Staat, sondern der Finanzmarkt. Die internationale Wirtschaft und der internationale Finanzmarkt profitieren von einem Verkauf enorm. Die für das Budget so wichtigen Einnahmen des Staates würden drastisch sinken und wir werden von der FPÖVP Regierung wieder zu hören bekommen, dass wir uns manche Sozialleistungen nicht mehr leisten können, dass das Gesundheitswesen zu teuer ist, dass wir uns die Pensionen nicht mehr leisten können, dass wir länger arbeiten müssen, dass wir mehr Steuern zahlen müssen. In jeder Gemeinde kennen wir die Auswirkungen der Geldumschichtung vom Volk zu den Reichen. Nötige Infrastruktur, wie Sportstätten, Hallenbad, Straßen und Schulen können nicht mehr saniert werden. Die ländliche Infrastruktur würde erheblich darunter leiden, denn private Investoren kaufen die Telekom nur um Millionen Gewinne zu machen und haben kein Interesse an einem flächendeckenden funktionierenden Netz. Auch die Staatssicherheit wäre gefährdet, da ausländische Firmen Einfluss auf unsere immer wichtiger werdende Infrastruktur haben werden. Da helfen uns auch keine Abfangjäger. Der Staat würde nur einmal Geld bekommen, damit diese Regierung ihre Steuer geschenke an die Reichen finanzieren kann und dann wären für alle Ewigkeit die jährlichen Einnahmen der Telekom dahin. Kein vernünftiger Unternehmer verkauft seinen besten Betrieb!

Die TELEKOM Austria ist heute eine eindeutige Geldproduziermaschine – und die soll verkauft werden?

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen, erholsamen Sommer und darf Sie noch zu unserem Grillfest am 9. Juli 2004 ins Gasthaus Landerl einladen.

Ihr

Friedrich Wurm

Liebe Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner !

Wir stehen vor den Sommerferien und für viele Eltern von Pflichtschülern stellt sich wieder einmal die Frage: „Wie schaffen wir (ich) es, dass meine Kinder zumindest ein paar Wochen gut betreut sind, und nicht nur auf uns selbst angewiesen sind?“

Nun bieten wir im heurigen Jahr erstmals auf meine Initiative und in guter Zusammenarbeit mit Mag. Prof. Hubert Hons (Obmann des Ausschusses für Schule und Sport) in Gallneukirchen einen Sommerhort an. In der Zeit, in der auch der von uns seit Jahren angebotene Sommerkindergarten angeboten wird. Dieser Hort wird von den Mitarbeiter/innen der derzeitigen Nachmittagsbetreuung geführt und bietet damit eine professionelle und kontinuierliche Betreuung der Kinder an.

Wir wissen, dass bei diesem Pilotprojekt vielleicht nicht alle Bedürfnisse abgedeckt werden, denn immerhin gibt es zwischen Schulschluss und Beginn des Sommerhorts 2 Wochen, in denen die berufstätigen Eltern evtl. selbst eine Betreuung der Kinder organisieren müssen.

In diesem Jahr haben wir bei diesem von mir in Zusammenarbeit mit Mag.

Hons initiierten Pilotprojekt eher in gemeinsamer Absprache den Gesichtspunkt ins Auge gefasst, dass in den Familien, die den Sommerkindergarten in Anspruch nehmen, auch vielleicht Kinder sind, die bereits in der Schule sind und diese Kinder in der selben Zeit betreut werden sollten.

Der Sommerhort findet heuer statt, - herzlichen Dank nochmals an Hubert Hons, der mit seinen Kontakten zu den Mitarbeitern der Nachmittagsbetreuung ermöglicht hat, dass wir diesen Sommerhort möglichst unbürokratisch und einfach anbieten können. Aber ich bitte alle Eltern, die mit diesem Angebot, vielleicht aus zeitlichen Gründen nicht ganz zufrieden sind, uns das mitzuteilen – und vor allem auch zu sagen, in welchem Zeitraum sie ihre vor allem Volksschulkinder in den Ferien betreut haben möchten.

Aus den Erfahrungen des ersten Jahres, in dem in Gallneukirchen eine allgemein zugängliche Sommerbetreuung, ein Sommerhort, angeboten wird, möchte ich lernen, wie wir die Betreuung der Kinder unserer berufstätigen Eltern in Gallneukirchen verbessern können – und nicht nur in



Vzbgm. Elvira Landgraf

den Sommerferien – auch während des Schuljahres.

Ich hoffe, dass wir mit diesem Konzept den berufstätigen Eltern und den Alleinerziehern/innen ein attraktives und vor allem hilfreiches Angebot bieten können.

Aber nur mit Ihrer Hilfe, mit Ihren Vorstellungen und Wünschen, können wir eine bedarfsorientierte Betreuung unserer Kinder in den Sommerferien entwerfen und dann auch in den nächsten Jahren weiter umsetzen.

Ich wünsche uns allen, einen schönen und erholsamen Urlaub im Sommer 2004.

Ihre

Elvira Landgraf

Luger
MALEREI ANSTRICH
FASSADEN GESTALTUNG

A-4210 GALLNEUKIRCHEN • ALMESBERG 45

TEL. 07235 / 66870 - FAX DW 4 • MOBIL 0664/ / 30 22 300

- Vollwärmeschutz
- Steinwolle
- Kork
- Malerei
- Stuckarbeiten
- Anstrich
- Fassadenmalerei

Der ElektroPROFI „VOR ORT“



Linzer Straße 10 · 4210 Gallneukirchen

Tel. 07235 / 62310 · Fax 07235 / 62310-4 · e-mail: boeckelektro@aon.at

Elektrotechnik · CAD-Planung · EIB-Systeme · TV-Video
Haushaltsgeräte · TV-Video · Sat-Anlagen · Leuchten

J. Asanger



4210 Unterweikersdorf

Reitern 40

Tel : 07235/67 641 Fax: 66 519

Mobil : 0664/44 07 245

E-Mail : asanger@aon.at

Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen-Reparaturen



HUEMER KEG, 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 47, Tel. 07235/67440

Filialen: 4020 Linz, Marktplatz 18, Tel. 0732/661622

4040 Linz, Rudolfstr. 16, Tel. 0732/719225

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: SPÖ Ortsorganisation Gallneukirchen
p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen

Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg

Bericht aus dem Gemeinderat

Bauangelegenheiten!

2002 wurde von der Stadtgemeinde das Postbautruppgebäude angekauft, um die Freiwillige Feuerwehr Gallneukirchen von der Reichenauerstraße in die Hans Zach Straße zu verlegen. Im Dezember 2003 hat der Gemeinderat die Firma Blineder mit den Arbeiten des Vorentwurfes unter Berücksichtigung des bestehenden Gebäudes und einer Grobkostenschätzung beauftragt. Laut Vorentwurf werden zur Grundgrenze zum Bauhof der Stadtgemeinde die Garagen mit einem Werkstättenraum, Geräteräume und auch der Turm zum Schläuche trocknen angeordnet. Von den Garagen gelangt man zuerst über den Waschraum für Stiefeln usw. zu den Umkleieräumen für Herren und Damen die mit Brausemöglichkeiten und WC's ausgestattet sind. Die Kommandozentrale und der Schulungsraum werden im Altbestand untergebracht. Ebenso wurde der Dachbereich so konstruiert, dass einem späteren Ausbau für eine Dienstwohnung oder anderen Räumlichkeiten nichts im Wege steht. In der Sitzung des Gemeinderates am 24.06.2004 wurde das Raumerfordernisprogramm, die Grobkostenschätzung und der Bauungsvorschlag beschlossen, der auch den zuständigen Stellen des Landes zur Genehmigung vorgelegt wird.

SPÖ sagt nein zur Erhöhung der Kanal- und Wassergebühr!

Tagesordnungspunkte der letzten Gemeinderatssitzung waren auch die Erhöhungen der Kanalgebühr von EUR 2,43 auf EUR 2,54 und der Wassergebühr von EUR 0,80 auf EUR 1,09 (ohne Mwst.) denen von

der SPÖ-Fraktion nicht zugestimmt wurde. Grund der Ablehnung war vor allem beim Wasser die massive Erhöhung um 36,25%, die durch einen Haushaltserlass vom Land OÖ. vorgeschrieben wurde. Wir sehen nicht ein, dass sich ein Herr Landeshauptmann damit rühmt keine Neuverschuldung zu machen und dabei die Gemeinden gleichzeitig gezwungen werden ihre Gebühren (als versteckte Steuern) ungerechtfertigt zu erhöhen. Diese massive Erhöhung ist eine reine Geldbeschaffung, damit sich der Bund und das Land von seinen Verpflichtungen gegenüber seinen Bürgern zurückziehen kann. Eine Erhöhung um 36,25% die nicht einmal beim Benzinpreis stattgefunden hat ist unsozial und daher nicht gerechtfertigt. Betroffen sind wiederum die sozial Schwachen in unserer Gesellschaft. Diese massive Erhöhung wurde mit den Stimmen der ÖVP, Grünen und der FPÖ beschlossen.

Antrag der SPÖ-Fraktion im Gemeinderat:

„Öffentlicher Verkehr – Bushaltestelle im Bereich Woldrich“

Im Frühjahr 2002 fanden mit den zuständigen Behörden Verhandlungen über sechs zusätzliche Bushaltestellen in Gallneukirchen statt. Das Ergebnis dieser Verhandlung war für die Stadtgemeinde, für die Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel und natürlich auch für den öffentlichen Verkehr sehr erfreulich. Leider passt die Haltestelle beim Praher nicht so richtig ins Verhandlungsergebnis, weil sie nur von Fahrgästen benutzt werden kann wo der Bus über Schweinbach und Engerwitzdorf fährt, nicht aber für Fahrgäste die mit dem Bus direkt von der Haltestelle Schwein-



Gerhard Maucha

bach nach Gallneukirchen fahren. Bei den Verhandlungen wurde seitens der Gemeinde in Aussicht gestellt, dass nach Fertigstellung der Verbindungsstraße von der Linzer Straße (Einfahrt HapiPapi) zur Anton Riepl Straße die Busse diese Straße benützen können, um die Haltestelle beim Praher anzufahren. Da es den Anschein hat, dass es bis zur Fertigstellung dieser Straße noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird, könnte als Übergangslösung eine Fahrbahnhaltestelle (ohne baulichen Maßnahmen) im Bereich Woldrich an der B125 errichtet werden. Platz zum Ausweichen wäre durch die Sperrlinie genug vorhanden, ich denke aber auch, dass die Autofahrer kurzfristig warten können, bis die Fahrgäste ausgestiegen sind.

Unserem Antrag, mit den zuständigen Behörden in Verhandlung zu treten, damit als Übergangslösung eine Fahrbahnhaltestelle errichtet wird, wurde von allen Fraktionen zugestimmt.

Im Namen der SPÖ-Fraktion wünsche ich Ihnen einen schönen erholenden Urlaub.

Ihr

Gerhard Maucha



Johann Henninger

Wie demokratisch sind Entscheidungen, wo die Landesregierung die Preise für Wasser- und Kanalgebühren festlegt und die Gemeinderäte/Innen darüber abstimmen lässt, die Gebühren so festzulegen

Wie das Land es will!

SPÖ: Nein zur Gebührenerhöhung für Wasser und Kanal

Geschieht das nicht im Sinne der Landesregierung so kann es sein, dass die Gemeinde die eine oder andere Landesförderung nicht erhält.

Wie nennt man das?

Am 24.06.2004 wurde mit den Stimmen der ÖVP, Grünen und FPÖ im Gemeinderat eine Gebührenerhöhung auf Wasser +36,25% und Kanal +4,5% beschlossen. Festgestellt muss auch werden, dass vor nicht allzu langer Zeit eine Mindest-

verrechnung von 40m³ pro Haushalt eingeführt wurde, was sich bei der Wassergebühr mit einer Erhöhung von EUR 11,60 (exkl. Mwst.) pro Jahr zu Buche schlägt. Für ältere alleinlebende Personen, Wochenpendler usw. scheint dieses Limit überhöht angesetzt!

Ihr

Johann Henninger

ACHTUNG---ACHTUNG---ACHTUNG---ACHTUNG---ACHTUNG

Suche Reinigungskraft für Privathaushalt. 3 Stunden wöchentlich. Nähe Gusenhalle. Tel. 0664/6145963

Gasthaus

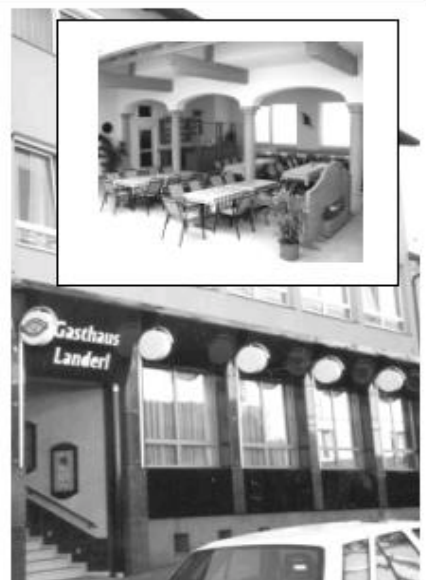
Landerl

Hauptstraße 21

4210 Gallneukirchen

Tel.: 07235 / 62349 (Fax: DW 49)

landerl.guete.at



**Schöner Innenhofgastgarten – Saal
gemütliche Gaststube – Extrastüberl**

Nicht vergesssen:

9. Juli traditionelles Grillfest

Was ist uns die Ausbildung unserer Kinder Wert?

In der letzten Ausgabe der Galli Rundschau haben wir einen Artikel von Alex Ausserwöger abgedruckt, der die Situation der Englisch-Ausbildung in der SHS „beleuchtete. Dieser Artikel hat hohe Wellen geschlagen, besonders in der SHS2, vor allem in der SHS2 und bei Dir. Pichler.

Tatsache ist nach wie vor, dass in den Hauptschulen Stunden aufgrund des Sparprogramms von Frau BM Elisabeth Gehrler gekürzt werden müssen und nicht nur Englischstunden – der vorgesehene Rahmen seitens des Bundesministeriums ist sehr eng.

In der SHS2 wurde eine Pflicht-Englischstunde in den 4. Klassen gestrichen, dafür wird allerdings eine freiwillige Übung, die so genannte „Begabtenstunde“ angeboten.

So lobenswert es auch ist, dass hier eine freiwillig zu besuchende Englischstunde angeboten wird, und so lobenswert es auch ist, dass die SHS2 nicht der vorgeschlagenen Einsparung einer weiteren Englischstunde bereits in der 3. Klasse gefolgt ist – Tatsache bleibt, dass wegen des Sparprogramms der Regierung bei der Ausbildung unserer Kinder gespart wird und die Schuldirektoren dieser Vorgabe folgen müssen.

Tatsache ist aber auch, dass die Eltern diese Maßnahme nicht verstehen, denn die Eltern, wollen ja doch die bestmögliche Schulausbildung für ihre Kinder. Und die gute Kenntnis einer Fremdsprache ist nun einmal

ein unverzichtbarer Bestandteil für das spätere Berufsleben in den meisten Berufen.

Ich frage mich nun, was ist uns die Ausbildung unserer Kinder Wert?

Ist die Ausbildung unserer Kinder so wenig wichtig, dass wir die Quantität reduzieren und gleichzeitig nichts in die Qualität investieren können? Das heißt statt 16 Wochenstunden (4 in jeder Klasse der HS) Englisch nur mehr 15 oder 14 anbieten und gleichzeitig nicht die notwendigen Einrichtungen (z.B.: Sprachlabor oder Chemie- oder Physikkaborstunden usw.) anbieten können?

Sind uns unsere Kinder so wenig Wert, dass wir Ihnen keine umfassende Ausbildung mehr geben wollen?

Und wir beginnen bei der Ausbildung unserer Kinder, unserer Zukunft zu sparen, anstatt unseren Kindern die bestmögliche Position und Ausbildung für ihren Start in die Zukunft zu bieten?

Tut mir Leid, das kann ich bei allem Verständnis für den Sparwillen der Regierung nicht verstehen – ausgerechnet bei der Ausbildung jener zu sparen, die doch unsere Zukunft sind, bei der Ausbildung unserer Kinder.

Wir haben übrigens Herrn Dir. Pichler von der SHS 2 gebeten, zu dem Artikel von Alex Ausserwöger Stellung



Vzbgm. Elvira Landgraf

zu nehmen, leider ist bis zum Redaktionsschluss keine Stellungnahme von Herrn. Dir. Pichler eingelangt.

So sehr ich auch den Zwiespalt eines Schulleiters verstehe, der seitens der Regierung mit dem Auftrag der Stundenkürzung aus Spargründen konfrontiert ist, und gleichzeitig aus dem Verständnis seines Berufs als Lehrer die bestmögliche Ausbildung für die Schüler seiner Schule realisieren will – meine Bitte an alle Lehrer und Schuldirektoren: Bitte sagt eure Meinung, sagt der Regierung, die uns diese Sparmaßnahmen verordnet hat, und diese Stundenkürzungen vorschreibt, dass wir nicht bei unseren Kindern, unserer Zukunft sparen dürfen –

in unser aller Interesse.

Ihre

Elvira Landgraf

Der SV Galli ist Meister!

Der SV-Gallneukirchen setzte sich in einem dramatischen Titelduell gegen ASKÖ Schwertberg durch und steigt in die Oberösterreich-Liga auf.

Gallis Meistermachern Coach Lehner Walter und dem sportlichen Leiter Hackl Jo gelang nach nur dreijähriger Zusammenarbeit dieser Erfolg.

Keiner hat es dem SVG zuletzt wirklich noch zugetraut, das langersehnte Ziel Oberösterreich-Liga ist erreicht.

Die Kampfmannschaft wurde von den GAC Anhängern und der Bevölkerung triumphal beim Hapi-Papi empfangen und im Gasthaus Landerl durch Gemeindevertreter gebührend belohnt. Die Meisterfeier aller 29 Klassensieger fand am Freitag, den 25. Juni 2004 im Casino der Stadt Linz statt.

Der SV Gallneukirchen spielt in der ersten Begegnung am 13./14./15. August auswärts bei den „Roten Teufeln“ aus Altheim.

In der zweiten Begegnung empfängt unsere Elf Bad Schallerbach und im Vorspiel trifft das Team Politik (Galliauswahl) auf die U-45 des SVG, in der dritten Runde geht es nach Gmunden.

In der vierten Runde kommt es zum ersten Mühlviertler Derby gegen Rohrbach in Gallneukirchen.

Aber der Erfolg der Kampfmannschaft ist auch ein Verdienst der großartigen Nachwuchsarbeit rund um Nachwuchsleiter Egon „Michi“ Atteneder.

Die U-9 belegte in der Mühlviertler Meisterliga den 3. Endrang.

Die U-10 wurde überlegen Meister (8 Spiele - 8 Siege; das sensationelle Torverhältnis 78:12). Großartig die Leistung der U-11, in

der Mühlviertler Meisterliga feierten sie in 10 Spielen eben so viele Siege (das super Torverhältnis 61:12) und wurden überlegen Meister. Günther Pfarrhofers U-13 „1“ ist der Vize-Meistertitel in der OÖ Leistungsliga nicht mehr zu nehmen. Michi Atteneders U-13 „2“ rangiert in der Regionsliga (höchste Mühlviertler Liga) an 3. Stelle. Die U-15 wurde ausgezeichnete Zweite in der Regionsliga. Die U-17-Leistungsliga-Elf (Trainer Gerhard Pfarrhofer) kam gegen Ende der Saison gut in Schuss und hat noch Chancen auf den 7. Platz. Gallis-U 24 holte den Vizemeistertitel hinter Doppl/Hart (unser Betreuerduo Arnold Rockenschaub und Karl Brandstetter).

Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion und ihre Sportmandatäre Gerald J. Flath und Günther Ruttman gratulieren zu den tollen Leistungen!



Geometer Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



Ab sofort sind wir für Sie da!

Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen

Grenzvermessungen

Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen

Bestandspläne

Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen

Beratung in Grenz- und

Grundstücksangelegenheiten



1. Karl Leitgeb Gedenkwandertag

Am 1. Mai veranstaltete der ARBÖ-Ortsklub gemeinsam mit den Naturfreunden Gallneukirchen-Holzwiesen einen Wandertag zum Gedenken an Karl Leitgeb.

Start war um 14.00 Uhr beim Karl Leitgeb Laufparadies. Fast 70 Wanderer gingen mit uns bei herrlichem Wanderwetter die so genannte Ma-



alle Bilder: ARBÖ

lerei Luger Strecke (8.5 km). Eine kurze Rast legten wir zur Stärkung im Country-Treff in Engerwitzdorf ein.

Ein Dankeschön an Herr Malermeister Luger Anton, er spendete für jeden Teilnehmer ein Getränk.



ARBÖ- Jahreshauptversammlung

Bestätigt in seiner Funktion wurde der Obmann des ARBÖ-Ortsklubs Gallneukirchen, Hackl-Lehner Leopold. Einstimmig wurde er bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Landerl wieder gewählt. Johann Kernegger legte seine

Funktion als Obmann-Stellvertreter aus gesundheitlichen Gründen zurück. Der ARBÖ-Gallneukirchen bedankte sich mit einem Geschenkkorb für seine über 40-jährige Tätigkeit im Ausschuss. Als neues Ausschussmitglied konnte für die Kontrolle Brigitte Holzer gewonnen werden.

Schilderwald bei Kreuzung Richtung Alberndorf !

Werben für ein Fest bzw. für eine Veranstaltung ist wichtig und soll auch sein. Nur was sich bei der Kreuzung Richtung Alberndorf immer wieder abspielt ist mehr als ein Chaos (siehe Bild). Durch diesen Schilderwald von Wegweisern und Werbetafeln wird die Sicht auf Fahrzeuge die aus der Richtung Friedhof kommen gänzlich verstellt. Für die Verkehrssicherheit wäre es bei dieser Kreuzung sinnvoll, das Aufstellen von Werbeständen jeder Art für ALLE



der Fahrt in den verdienten Urlaub immer freie Sicht und ein gutes nach Hause kommen.

Ihr

zu verbieten. In diesem Sinne wünscht ihnen der ARBÖ Gallneukirchen bei

Jetzt mit ganzer Kraft gegen Verschleuderung von Volksvermögen Ausverkauf - nicht mit uns!

Zufrieden mit dem Ergebnis der EU-Wahl in Oberösterreich zeigt sich LH-Stv. Erich Haider. „Wir haben sowohl was den prozentuellen Zuwachs gegenüber den letzten Europawahlen angeht, als auch bei den absoluten Stimmen das zweitbeste Ergebnis aller Bundesländer erzielt. Wir sind bis auf 1300 Stimmen an die ÖVP heran gekommen. Die

SPÖ hat damit ein klares 5:0 bei den Wahlergebnissen geschafft und wir sind drauf und dran, die ÖVP im Land zu überholen!“, kann der SPÖ-Landeschef erfolgreiche Bilanz ziehen. Gleichzeitig kündigt er neue Initiativen gegen den drohenden Ausverkauf bei Post, Post- und Bahnbus sowie Telekom an.

Oberösterreich rangiert mit einem Plus von 3,38 % hinter der Steiermark mit 3,49 %. Unser Bundesland liegt damit 2000 Stimmen vor Wien gleich hinter Niederösterreich auf Rang 2.

Haider sieht im EU-Ergebnis nicht nur für Oberösterreichs EU-Spitzenfrau Dr. Maria Berger den Auftrag, sich in der EU weiter vehement für Oberösterreich einzusetzen, sondern auch den Auftrag für seine Partei, weiter gegen Ausverkauf und Privatisierung durch die schwarzblaue Bundesregierung zu kämpfen.

Die SPÖ Oberösterreich tritt jetzt entschieden dagegen auf, dass gewinnbringende Teile von wichtigen Infrastrukturunternehmen im Interesse einiger weniger Geschäftemacher von der Regierung verkauft werden. „Das ist ein unverantwortlicher Umgang mit Volksvermögen, wenn auf Kosten vieler MitarbeiterInnen und auf Kosten der Infrastruktur Post, Postbus und Telekom verscherbelt werden!“, stellte Haider fest. „Kein Land der Welt außer Österreich würde die Infrastruktur der Zukunft verscherbeln!“.

„Diese Ausverkaufspolitik gefährdet den ländlichen Raum in allerhöchstem Ausmaß!“, so Haider, der das Auftreten gegen derartige Verscherbelungsaktionen als politischen Schwerpunkt seiner Partei in



Gemeinsam mit den SP-Gewerkschaftern gegen die Verschleuderung von Volkseigentum: SP-Landeschef Erich Haider

den nächsten Monaten bezeichnet. Es droht der massive Verlust von Arbeitsplätzen und die Einstellung nicht gewinnbringender Linien, was Pendler, Schüler und ältere auf Bussen angewiesene Menschen hart trifft.

Die SPÖ fordert von der OÖ. Landesregierung, den Ausverkauf zu verhindern. Dadurch könnten oberösterreichische Arbeitsplätze

gesichert, die Lebensqualität erhalten und der Wirtschaftsstandort gestärkt werden.

„Uns geht es um die Versorgung der Menschen und nicht um saftige Gewinne für einige wenige Geschäftemacher. Der öffentliche Verkehr darf nicht zerschlagen werden, sondern muss attraktiver gemacht werden!“, so Haider.

Liebe Gallneukirchner !

Seit einigen Wochen ist unser nahe gelegenes Nachbarland Tschechien mit uns Mitglied in der Europäischen Union. Dieses Jahrhundertereignis hat die Stadtgemeinde Gallneukirchen angeregt, die Ausstellung des EUREGIO-Regionalmanagement Mühlviertel zum Thema

„MITEINANDER- Arbeiten und leben im Mühlviertel und in Südböhmen“ in Gallneukirchen zu zeigen.

Diese Ausstellung wurde am 2. Juli in einem Festakt, der mit der Europahymne abgeschlossen wurde, eröffnet. Sie kann noch bis 16. Juli besucht werden. Was zeigt die Ausstellung?

Mit Bildern erinnert sie, dass Südböhmen und das Mühlviertel durch lange Zeit ein gemeinsamer Wirtschaftsraum waren. Gezeigt werden auch Bilder der dramatischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts, ein Jahrhundert der Trennungen. Aber mit Bildern über den Fall des Eisernen Vorhanges endet nicht die Präsentation. Es geht weiter mit multimedial angeregten Fragen zur Gegenwart und Zukunft:

Fragen der Arbeitswelt - Berufe - Pendeln - Arbeitslosigkeit - und der Betriebe, welche Erfahrungen Firmen in der grenzüberschreitenden Arbeit bereits gemacht haben.

Fad ist diese Ausstellung sicher nicht! Sie ist anregend!

Kommt mit Freunden und macht mit wie bei einem Quiz, anregende Spielstationen laden ein. Es geht um die große Herausforderung der Zeit, um das „MITEINANDER“, das noch wachsen soll!

Ich bin überzeugt, diese Entwicklung ist gut angelegt, es liegt an der gro-

ßen wie an der kleinen Politik, dass ein Europäisches MITEINANDER auch tatsächlich wird.

Entwicklungen, Veränderungen können beunruhigen, verunsichern. Tatsächliche Probleme müssen solidarisch – regional-national und international - bearbeitet werden. Die Voraussetzungen dazu sind besser denn je.

Woher ich meine Zuversicht nehme?

Ich habe in vielen Publikationen und Gesprächen erlebt, dass über die unheilvolle Vergangenheit nachgedacht wird. Sich zu verstehen über die Wunden der Vergangenheit ist erlernbar. Aus diesem „Niemals vergessen!“ nehme ich Hoffnungen für eine Zukunft in Frieden.

Kunst und Musik wie Beethovens Ode an die Freude, die zur Europahymne erklärt wurde, drückt die Sehnsucht aus, sich miteinander zu freuen und sich über die gemeinsame Freude zusammenzuschließen.



Rupert Huber

Diese Musik wird von Millionen Europäern ergriffen aufgenommen.

Es gibt dumme Nationalismen, dass eine Nation meint besser als die andere zu sein und sie deshalb beherrschen müsse und dass Menschen Fremde wegen ihrer nationalen Herkunft als minder betrachten.

Die Musik und damit die Worte der Ode an die Freude ergreifen aber mehr Menschen, Millionen Europäer!

Rupert Huber

**Ausstellung im Stadtgemeindeamt
Gallneukirchen – Festsaal 1. Stock**

**„MITEINANDER.
Arbeiten und leben im Mühlviertel
und in Südböhmen“**

miteinander

spolu

Öffnungszeiten: vom 3. Juli bis 18. Juli.
Montag und Donnerstag: 8 bis 18 Uhr
Dienstag, Mittwoch u. Freitag 8 bis 12 Uhr

EUREGIO

Regionalmanagement
Mühlviertel



Gerald Eidenberger

(Judoka)

Judo-Staatsmeister 1979 (Passage Linz)

Ehrennadelträger in Gold der Stadtgemeinde Gallneukirchen

www.judo-svg.at

Foto:Privat

ist natürlich unsere erfolgreiche Trainerarbeit)

Welche politischen Interessen haben dich geprägt?

Politik ist wichtig für mich, auch um das aktive Wahlrecht auszuüben und natürlich die weltpolitischen Zusammenhänge. Judo prägt den Menschen!

Gibt es einen bestimmten Menschen, der dich besonders geprägt hat?

Mein Vater, er war mein erster persönlicher Judo-Trainer.

Deine Eindrücke von der jungen Stadt Gallneukirchen?

Positive Entwicklung im Erscheinungsbild der jungen Stadt; der Kreisverkehr ist überaus gelungen. Die sprichwörtliche Zerstörungswut einiger weniger Jugendlichen, die Gendarmerie ist nicht ausreichend präsent

Was fehlt Dir noch?

Eine Ampel beim Gammer-Eck, ein weiterer öffentlicher Park mit Brunnen, ein neu gestalteter Marktplatz, mehr Spielplätze.

Was würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ein gutes Achterl Wein und eine Fischerangel.....aber keine Uhr und kein Fernsehen um Stress zu vermeiden.

Dein Lebensmotto?

Gesundheit und die Familie stehen an erster Stelle.

Dein größter Wunsch?

Ein Lottosechser um sehr alt zu werden und den Ruhestand genießen zu können.

Interviewer: Gerald J. Flath

LEUTE:

Wann und wo bist Du geboren?

am 3. März 1961 in Linz

Deine Familie?

Die Eltern Hannelore u. Franz wohnen in Haid, meine Schwester Karin in Ansfelden.

Dein Sternzeichen?

Fisch

Dein Familienstand?

Seit kurzem glücklich verheiratet mit Renate, habe einen Sohn Florian und meine beiden Stieftöchter Iris und Verena.

Deine Lieblingsfarbe?

violett (veilchenfarbig) und pastellfarben

Dein Lieblingsessen?

Mehlspeisen, speziell Oma's Topfenstrudel

Dein beruflicher Werdegang?

Pflichtschule, abgeschlossene Lehre als Industriekaufmann, anschließend 17 Jahre in der Verpackungsindustrie bei Interwell in Nettingsdorf tätig und seit 12 Jahren bei Haribo Linz in der Abteilung für Finanzcontrolling beschäftigt.

Was machst Du in deiner Freizeit?

Judo, betreibe es seit meinem 5. Lebensjahr; Fußballzuschauer, war

selbst aktiver Fußballer 1980 beim LASK (U21); weiters ausspannen, relaxen und wellnessen.

Welche weiteren sportlichen Interessen hast Du?

Interessiere mich für alle Sportarten bis auf wenige Ausnahmen (z.B. Rudern!)

Die Familie, in meinem Fall speziell meine Frau Renate, muss hinter einem stehen.

Deine sportlichen Ziele?

Seit 38 Jahren engagiere ich mich im JUDO-Sport (heißt übersetzt „der sanfte Weg“)

Damit verbinde ich eine gezielte Nachwuchsarbeit und professionelle Vereinsarbeit um die Jugend zum Spitzensport zu führen. Das beste Einstiegsalter liegt bei 8-10 Jahren.

Die österreichischen Judo-Meisterschaften nach Galli zu bringen.

Der SVG-Judo-Sport muss eigenständig bleiben, wir wollen keine Lösung wie das UJZ (Union Judo Zentrum Mühlviertel) in dem alle Vereine des oberen Mühlviertels vereint sind.

Wir vom SVG Judo-Sport sind eine große Familie, ein jeder hilft mit und packt auch an.

Unser Nachwuchs ist zurzeit in O.Ö. an der Spitze (ein gewichtiger Grund

Gefälschte Jubelstimmung !

Eine Satire



Schurli: Supa, Klass, Mega-Geil, Bravo.

Karli: Bist deppat Schurli. Warum schreist denn so?

Schurli: Ja sag, wast du den nu ned dass die Wiener Austria in da Meisterschaft zweiter worn is.

Karli: Sicha, aba warum gfreist di den da so üba de Verliera?

Schurli: Unsa Fanklubleita der hat gsagt mir solln sie die Bundespräsidentenwahl zum Vorbild nehma, und den zweiten platz a so feiern, wei dan haut uns da Stronach den Traina sicha ned außi.

Karli: A kluga Fanklubleita, aba der schaut eich für deppat an. Genau wie uns da Schüssl.

Schurli: Wieso? Des versteh i jetzt aba ned ganz.

Karli: Schau her. Ein Bundespräsident vertritt ja des Volk a nach außen. Da Schüssl hat schon gsehn dass di Benita in Bach runta schwimmt. Da hat er seine Wahlkampfleiter (Fanklubleita) beauftragt: gfreits euch, jubelts und machts an Wirbel wie wan ma siega worn wan.

Schurli: Ja Karli, des hab i in Fernsehn gsehn. Da hab i sogar glaubt die Benitta hat gwunga.

Karli: Und dabei hat das Volk der Benita das Vertraun ja goa ned ausgesprochen. Des heißt, es füllt sich von ihr im Ausland nicht gut vertretn.

Schurli: Jetzt versteh i. Des war ja alles a ausgemachte Partie, de ganze Jubelstimmung.

Karli: Genau, nur des Volk soll glauben das e so guat is, dabei is sie in Wahrheit als Außenministerin ja gar nimma vertretbar.

Schurli: A kluga Schüssl, a kluga Fanklubleita und i Depp riach den braten ned. Wast was Karli, jetzt schreib i dem Stronach a Mail das er eam entsorgt den Trainer und a den Fanklubleita.

Karli: Da hast recht, aba wan des nur mit da Benitta a so leicht gangat



Beratung
und
Verkauf
0664
424
1403



Christian Kieslinger

Die SPÖ Gallneukirchen ist Garant für soziale Kompetenz.

So ist und bleibt es auch ein erklärtes Ziel der SPÖ, einen Hort in Gallneukirchen ein zu richten. Das Ergebnis, das für diesen Sommer erzielt wurde (erweiterte Nachmittagsbetreuung!), war Notwendigkeit. Viele Eltern benötigen dringend in den Ferien eine Betreuung ihrer Kinder. Diese Vereinbarung wird von mir allerdings nicht als die „Verabschiedung“ vom Hort betrachtet! Ich möchte betonen, dass diese Aussage die Arbeit der bisherigen

Hort in Gallneukirchen – Ja, wann??

Betreuung in keinem Fall schmälern soll: im Gegenteil! Allen Mitarbeitern der Nachmittagsbetreuung und allen Beteiligten, die diese Vereinbarung für den Sommer getroffen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Doch sowohl die Qualität als auch die Aufgabe eines Hortes sind von anderer Struktur.

Aus diesem Grund wurde von der SPÖ nun eine intensive Diskussion zu diesem Thema eingeleitet. Dieses „Brainstorming“ soll dazu dienen, möglichst viele Aspekte und Sichtweisen zu sammeln. Den Wunsch einer raschen Realisierung kann ich verstehen, aber es darf nicht das wichtigste, oder anders formuliert, das vordringlichste Ziel sein! Wenn ich vor die Wahl gestellt

werde, rasch zu realisieren und eine „geringere“ Qualität dafür in Kauf zu nehmen, oder den umgekehrten Fall, weniger rasche Umsetzung, aber dafür mehr Qualität zu bekommen, werde ich sicher letzteres bevorzugen! Der Idealfall wäre selbstverständlich, beides zu vereinen. Dafür werde ich mich intensiv einsetzen!

Die Frage des Hortes wird von der SPÖ intensiv weiter verfolgt werden, und sie wird vor allem Sorge dafür tragen, dass dieses Thema keinesfalls „verschleppt“ wird!

Ihr



Freude am Gehen

4210 Gallneukirchen
Hauptstraße 47
Tel. 07235/20088



4311 Schwertberg
Marktplatz 2
Tel. 07262/63155



Mit gutem Ge(h)fühl in den Sommer!



Audi

Autohaus Schöndorfer GmbH

Kundendienstwerkstätte · Neu- und Gebrauchtwagenverkauf · Autospenglerei & Lackierung

4209 ENGERWITZDORF · Tel. 0 72 35 / 624 36-0
Fax 0 72 35 / 624 36-90 · www.schoendorfer.at

Jugendzentrum für alle

Nun ist es soweit! Der Gemeinderat hat den Grundsatzbeschluss gefasst, ein Jugendzentrum in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaftsjugend zu schaffen. Was bedeutet das für unsere Jugend? Das Jugendzentrum in der Rennerstraße ist für **alle** Jugendlichen der Stadt geöffnet. Dort kann an mindestens 16 Tagen im Monat die Freizeit abseits vom Konsumzwang verbracht werden.

Die Öffnungszeiten werden mit den Bedürfnissen der Jugendlichen erarbeitet und noch bekannt gegeben.

Der Jugendzentrumsleiter Markus Plank wird ab 1. September das Jugendzentrum auch im Auftrag der Gemeinde betreuen. Mit dem Jugendzentrumsleiter wurde vereinbart, dass er die Kontakte zu allen Jugendorganisationen aufrecht hält und für regelmäßigen Austausch sorgt. Gleichzeitig soll der Jugendausschuss und der Gemeinderat über die Interessen und Bedürf-

nisse junger Menschen informiert werden. Die Zustimmung des Gemeinderates wurde bis längstens 2007 gegeben, dann ist nach den Erfahrungen neuerlich über eine Weiterführung oder die Vergabe an einen anderen Träger zu entscheiden.

Bei einem gemeinsamen Treffen der Jugendorganisationen in Gallneukirchen wurde die Notwendigkeit eines Jugendzentrums von allen Teilnehmern herausgestellt. Es wurde auch deutlich gemacht, dass andere Jugendaktivitäten von unterschiedlichen Vereinen von der Stadt gewünscht werden und auch weiterhin unterstützt werden sollen. Der Jugendzentrumsbetrieb ist nur möglich, weil der Hauseigentümer ÖGB die Kosten des Betriebes und das Landesjugendreferat eine Subvention gewährt.

Ich bedanke mich bei den Vereinen für die vielfältigen Jugendaktivitäten, die tagein tagaus geleistet werden.



Alois Stöger

Danke dafür, dass man bereit ist, das Jugendzentrum besonders zu fördern und nicht in eine Neidgenossenschaft eingetreten ist. Ich ersuche die Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner mitzuwirken, dass mehr Raum für die Jugend unserer Stadt vorhanden ist. Ich fordere alle jungen Menschen in Gallneukirchen auf, vom Angebot in unserem Jugendzentrum Gebrauch zu machen.

Ihr

Öffentlicher Raum

In unserer Stadt stehen neue Projekte an. Der Bau der Musikschule, die Umsiedelung der Feuerwehr, ein den heutigen Bedürfnissen angepasstes Stadtamt sind zu planen. Die kath. Pfarre hat die Neugestaltung des Kirchenraumes und des Pfarrhofes auf der Tagesordnung. Dienstleistungsbetriebe überlegen einen Ausbau ihrer Büros. Im Steinmetzviertel soll längerfristig ein privates Projekt verwirklicht werden.

Diese Projekte sind eine Herausforderung für die Gestaltung unserer Stadt in städteplanerischer und architektonischer Hinsicht. In welche Richtung wollen wir unsere Stadt weiterentwickeln? Welche Entscheidungsmacht hat die Stadt? Wie soll ein buntes aber abgestimmtes „Nebeneinander“ einen gemeinsamen Lebensraum also ein „Miteinander“ ermöglichen?

In einer Zeit wo die Regierungen den öffentlichen Raum verkleinern wollen, kommen auch die unmittelbaren

Lebensbereiche unter Druck. Sie kennen das: kein Geld, Verkauf von Staatseigentum, Privatisierung von allen Lebensbereichen, wie Kindheit, Bildung, Gesundheit, Altersvorsorge, Pflege und öffentlichen Dienstleistungen. Niemand diskutiert, wie viel Gemeinschaft wir alle zur Sicherung unserer Lebenswelt dringend brauchen. Nur wenige diskutieren, welche Auswirkungen diese Begrenzungen des öffentlichen Raumes auf die Demokratie haben.



Paulaner Weißbier vom Fass

Einladung zum TRADITIONELLEN GRILLFEST

am 9. Juli 2004 ab 19.00 Uhr

Für Unterhaltung sorgt der allseits bekannte

FRITZ ETTINGER

Auf Ihren zahlreichen Besuch freut sich

Familie Landerl,

SPÖ Gallneukirchen und der Sparverein Landerl

Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit!!!

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.